

## Der Steinbruch SPIEGEL

- ① Dünnschichtiger Sandstein
- ② Brecciöser Aptychenkalk
- ③ "Hard ground"
- ④ Alb Mergel
- ⑤ Kössener Schichten

Abb. 19 : Der Steinbruch Spiegel etwa 2 km W Ybbsitz nach LAUER 1970

Rückfahrt nach Ybbsitz und Fahrt durch Ybbsitzer Flysch zu

Exkursionspunkt 3: Steinbruch Spiegel, 2 km W Ybbsitz.

Deckscholle der Frankenfelder Decke auf chromitführendem mittelkretazischem Ybbsitzer Sandstein. Die Deckscholle besteht aus brekziösem Malmkalk mit transgredierenden Alb-Mergel und Kössener Schichten.

Deckscholle der Frankenfelder Decke (brekziöser Malmkalk mit transgredierenden Alb-Mergeln und Kössener Schichten) auf chromitführendem Ybbsitzer Sandstein (Mittelkreide). Umgedeutet nach LAUER 1970, der den brekziösen Malmkalk als zur Ybbsitzer Klippenzone gehörig deutete (Abb. 19).

Rückfahrt nach Ybbsitz.

Exkursionspunkt 4: Unterlauf des Fürnschließgrabens unmittelbar N Ybbsitz.

Querprofil durch die Mittelkreide der Ybbsitzer Klippenzone (Ybbsitzer Schichten mit bunten Schieferen und Sandsteinen). Ultrabasit in ? tektonischen Kontakt zu dünnbankigen, grünen Tonmergeln mit Kalksandsteinbänkchen.

Mittagessen in Ybbsitz, Gasthaus Zarl.

Weiterfahrt zum Hof Kirchweg, 1 km E Ybbsitz.

Exkursionspunkt 5: Reingraben zwischen Kirchweg und Größing

Querprofil durch eine inverse Schuppe von Grestener Klippenzone.

Schematisches Profil aus FAUPL (1975, S.34):

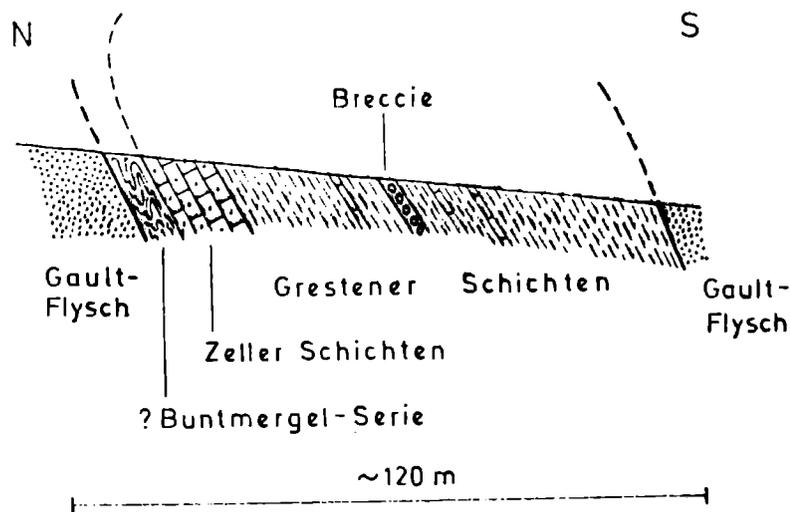


Abb. 10: Grabenprofil westlich des Gehöftes Größing bei Ybbsitz. Klippe mit inversgelagerten Grestener Schichten des Oberlias bis Dogger (siltige Mergel und mergelige Kalke) und eingeschalteter Breccienbank sowie Zeller Schichten. Profillänge ca. 120m.

Abb. 21

Von S nach N:

Gaultflysch der Ybbsitzer Klippenhülle (dunkle, sandige Schiefer und härtere Kalksandsteinbänkchen) grenzt tektonisch an Grestener Schichten der marinen Serie.